

Südwestdeutsche Anti-Atom-Initiativen

Infotelefon: 0160 - 992 181 52 Fax: 012 12 - 579 235 490
Internet: www.castor-stoppen.de presse-sw@gmx.de

Pressemitteilung

10. November 2008

Redaktion Aktuelles/Umwelt/Politik

Politische Stellungnahme der BlockiererInnen des CASTOR-Transports von Berg

Unsere Aktion ist für uns erfolgreich verlaufen. Wir konnten den Castor-Transport gute 12 Stunden aufhalten und die Zeit nutzen, um mithilfe der großen Aufmerksamkeit mehr Bewusstsein in der Bevölkerung für die Problematik der Atomkraft zu schaffen. Die Verhinderung des Transports war unser Mittel, um die rücksichtslosen aber hingegenommenen Maßnahmen der Atomlobby zu stören und zu zeigen, dass Kernkraft entgegen der aktuellen Propaganda weder zukunftsfähig, noch klimafreundlich, noch nötig ist.

Es gibt Alternativen!

Endlich auf dezentrale Stromversorgung und erneuerbare Energien zu bauen, kann Atomkraft und fossile Energieträger vollständig ersetzen. Doch v.a. für Kernkraft gibt es eine starke Lobby, da sich durch Subventionen und andere staatliche Unterstützung deren Betrieb mehr als lohnt.

Auf diese Missstände und neuen Möglichkeiten, die von Staat, Atomlobby und Atomstromkonzernen vehement vor der Öffentlichkeit verschleiert werden, weisen wir hin. Keine Demonstration könnte diesen Zweck so weitläufig erfüllen. Keine Demonstration würde den Diskurs so anregen, wie die Blockade.

Uns geht es nicht primär um den Atommülltransport von Frankreich nach Deutschland, sondern darum, die Risikotechnologie ohne Endlagerlösung abzuschaffen. Der Müll kann auf der ganzen Erde nicht sicher entsorgt werden, doch wir Menschen produzieren tagtäglich mehr davon!

Wir prangern die Augen-zu-und-Stecker-in-die-Steckdose-Mentalität an! Den grenzenlosen, gedankenlosen Konsum von Energie! Den Angriff auf Menschenleben, vieler Menschen Gesundheit und die Umwelt beim Uranabbau! Die Inkaufnahme von Unfällen in Kraftwerken und beim Transport, sowie deren Spätfolgen!

Genauso denken wir an die beim Protest Verletzten und Getöteten!

All diesen Opfern der rücksichtslosen Atomindustrie wollen wir unsere Solidarität bekunden, wir denken an Euch!

Und all diese Opfer sind gleichzeitig Opfer einer von oben gelenkten Gesellschaft, in der unter massivem Polizeiaufgebot immer wieder Atommülltransporte und damit auch der Weiterbetrieb der Kraftwerke durchgesetzt werden.

Gerade deshalb werden immer wieder Menschen nötig sein, die sich den Transporten entschlossen und kreativ in den Weg stellen.

**Mit freundlichen Grüßen
für die südwestdeutschen Anti-Atom-Initiativen**

Eric Tschöp

**Für telefonische Rückfragen erreichen Sie die Pressestelle unter der Nummer
0160 / 992 181 52.**